

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Der Herr ist Richter aller Welt

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum 2. Adventssonntag des Kirchenjahres 1743 (9. Dezember 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).



D-DS Mus ms 450-55

GWV 1102/42

RISM ID no. 450006733

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

Kantatentext

Satz	St. ¹	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1a)	3	Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>) Der Herr ist Richter aller Welt	Dictum ² (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; BC</i>) Der Herr ist Richter aller Welt.
1b)	3	Recitativo (<i>B; BC</i>) Obgleich die Rotte frecher Sünder dies Wort für Thorheit hält so wissen gleichwol Gottes Kinder der Lehrsatz ist gewiß die Bosheit bleibt <i>ist</i> ³ ungerochen. Der Herr strafft hier Er strafft nach dieser Zeit	Rezitativ (<i>B; BC</i>) Obgleich die Rotte frecher Sünder dies Wort für Torheit hält, so wissen gleichwohl Gottes Kinder: „Der Lehrsatz ist gewiss: Die Bosheit bleibt nicht ungerochen ⁴ .“ Der Herr straft hier, Er straft nach dieser Zeit.
		Er scherzt <i>ist</i> wenn Er ⁵ dräut.	Er scherzt nicht, wenn Er ⁶ dräut ⁷ .
		Wer das verlacht der wisse dies er wird mit Schrecken sehn in welchen er gestochen.	Wer das verlacht, der wisse dies: Er wird mit Schrecken seh'n, in welchen er gestochen.
2	3	Aria/Duetto (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>) Herr erscheine daß die Welt nicht imer meine deine Dräuung sey nur Wind.  Ja der Tag des Herrn ist nah seine Zeichen sind schon da soll der Zustand dieser Zeiten <i>ist</i> ⁹ bedeuten Welt sey doch hierbei <i>ist</i> blind.	Arie/Duett (<i>VI_{1,2}, Va; T, B; BC</i>) Herr, erscheine, dass die Welt nicht immer meine, deine Dräuung ⁸ sei nur Wind.  Ja! Der Tag des Herrn ist nah, seine Zeichen sind schon da. Soll der Zustand dieser Zeiten nichts bedeuten? Welt, sei doch hierbei nicht blind!
		Da Capo	da capo

¹ Hinweise:

- St.: die Seite im Digitalisat der Kantate.
 - Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise å, ø, ü.
 - Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.
- ² *LB 1912*, Der erste Brief des Petrus 5, 6:
1 Petr 5, 6 So demütiget euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, daß er euch erhöhe zu seiner Zeit.
- ³ *ist* = Abbeviatur für nicht [*Grun*, S. 262].
- ⁴ „ungerochen“ (alt, dicht): „ungerächt“. Wird jedoch „ungerochen“ durch „ungerächt“ ersetzt, geht der Reim zwischen Zeile 5 (... ungerochen → ungerächt) und Zeile 9 (... gestochen) verloren.
- ⁵ **Er**: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).
- ⁶ Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.
- ⁷ „dräut“ von „dräuen“ (alt): „drohen“.
- ⁸ „Dräuung“ (alt): „Drohung“.
- ⁹ *ist* = Abbeviatur für nichts [vgl. Erläuterung zu *ist* in *Grun*, S. 262].

3	7	Recitativo (C; BC)	Rezitativ (C; BC)
		Die ganze Welt liegt im Verfall	Die ganze Welt liegt im Verfall,
		Gott wird für ös gehalten	Gott wird für nichts gehalten.
		bei Jungen u. bei Alten	Bei Jungen und bei Alten
		herrscht ¹⁰ freche Sicherheit.	herrscht freche Sicherheit.
		Ein Noah würde überall	Ein Noah würde überall
		den Zustand seiner Zeit	den Zustand seiner Zeit
		zu unsern Tagen finden.	zu unsern Tagen finden.
		strafft Gottes Geist die Sünden	Straft Gottes Geist die Sünden
		was ists man treibt sie dennoch fort.	- was ists! - man treibt sie dennoch fort ¹¹ .
		Erscheint da dort	Erscheint da, dort
		ein Vorbott schwerer Trübsalszeiten	ein Vorbott ¹ schwerer Trübsalszeiten,
		Empörung Krieg Zerrüttung der Natur	Empörung, Krieg, Zerrüttung der Natur,
		so ist verwegnen Leuten	so ist verweg'nen Leuten
		das alles nichts	das alles nichts.
		sie suchen nur	Sie suchen ¹² nur,
		die Zeitungslust damit zu stillen.	die Zeitungslust damit zu stillen.
		Sind das ö Zeichen des Gerichts	Sind das nicht Zeichen des Gerichts,
		davon der Heiland spricht	davon der Heiland spricht?
		jawohl Er wird Sein Wort erfüllen	Jawohl, Er wird Sein Wort erfüllen:
		wo sich die Bosheit häufft da säumt die Rache nicht.	Wo sich die Bosheit häuft, da säumt die Rache nicht.
4	7	Aria (VI _{1,2} , Va; C; BC)	Arie (VI _{1,2} , Va; C; BC)
		Herr gib Gnade daß ich wache	Herr, gib Gnade, dass ich wache,
		da alles Fleisch so frech u. sicher lebt. ☺	da alles Fleisch so frech und sicher lebt. ☺
		Erhöre doch mein reines Flehen	Erhöre doch mein reines Flehen!
		ich möchte gern für Dir bestehen	Ich möchte gern für ¹³ Dir bestehen,
		Du großer Menschen Sohn	Du großer Menschensohn,
		wenn dort für Deinem Richter Thron	wenn dort für Deinem Richterthron
		die Welt verzweiflend zagt u. bebt	die Welt verzweiflend ¹⁴ zagt und bebt.
		Da Capo	da capo
5	9	Recitativo (T; BC)	Rezitativ (T; BC)
		Wer seine Seele liebt	Wer seine Seele liebt,
		der schicke sich zum beten u. zum wachen	der schicke ¹⁵ sich zum Beten und zum Wachen.
		Die Zeiten sind ja wohl betrübt	Die Zeiten sind ja wohl betrübt,
		wacht Gott wird bald der Welt ein Ende machen.	wacht! Gott wird bald der Welt ein Ende machen.

¹⁰ C-Stimme, T. 4, Schreibfehler: herrschet statt herrscht.

¹¹ „fort“: hier im Sinne von „fortan“, „weiterhin“.

¹² „suchen“: hier im Sinne von „versuchen“.

¹³ „für“ (alt): „vor“.

¹⁴ „verzweiflend“ (alt): „verzweifeln“.

¹⁵ „sich schicken“: hier im Sinne von „sich vorbereiten“.

6	9	Choralftrophe (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)	Choralstrophe ¹⁶ (<i>VI_{1,2}, Va; C, A, T, B; Bc</i>)
		Drum so laßt uns immerdar	Drum, so lasst uns immerdar
		wachen flehen beten,	wachen, flehen, beten,
		Weil die Angst Noth u. Gefahr	weil die Angst, Not und Gefahr
		immer näher treten	immer näher treten.
		denn ¹⁷ die Zeit	Denn die Zeit
		ist nicht weit	ist nicht weit,
		da uns Gott wird richten	da uns Gott wird richten
		und die Welt vernichten.	und die Welt vernichten.
—	10	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

- ¹⁶ • 10. Strophe des Chorals „Mache dich, mein Geist, bereit!“ (1697) von Dr. **Johann Burchard Freystein** (* 18. April 1671 in Weißenfels; † 1. April 1718 in Dresden); deutscher Jurist und Kirchenliederdichter. Zuerst im GB von 1697: **Geistreiches | Gefang- | Buch / | Worinnen | nicht nur viele von denen | gewöhnlichen | Kirchen- | Gesängen | Sondern auch | Vornehmlich die geistrei- | chesten | Neuen- | Lieder | in eine Ordnung gebracht / | Und | zu Erweckung und Vermeh- | rung wahrer Andacht zum Druck befördert.** |[Linie] | **ALLE** / | Verlegt von Joh. Jac. Schützen. | Cöthen / druckts **Gottfried Teuscher**. 1697. (Das GB ist nach Ada Kadelbach (Paul Gerhardt im Blauen Engel: und andere Beiträge zur interdisziplinären Kirchenlied- und Gesangbuchforschung; Narr Francke Attempto Verlag, 2017) verschollen; Zitat des GB-Titels nach *Fischer-Tümpel, Bd. VI, Nr. 981*.)
- Ein Jahr später erschien hierzu eine erweiterte Ausgabe: *GB Darmstadt 1698*.
 - Melodie nach dem Choral *Mache dich mein Geist bereit* im *CB Graupner 1728, S. 94*.
- Die Zeilen der Strophe sind zentriert dargestellt, um die äußere Gestalt eines (Abendmahl-) Kelches hervorzuheben. Ob diese Gestalt im Sinne von Freystein vermutet wurde, ist nicht bekannt und bleibt insofern Spekulation. (Die Kelchgestalt ist in anderen Strophen teilweise noch stärker ausgeprägt.)
- ¹⁷ A-, T-, B-Stimme, T. 18, Schreibweise: **dann** statt **denn**. (Hinweis: „dann“ (alt): „denn“).

Anmerkungen

- Titel bei Graupner (St. 21):
Der Herr ist Richter aller | Welt p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (St. 21):
 - Dn. 2. Adv. | ~~1742~~ | 1743¹⁸.
 - Vermerk von fremder Hand auf der C-Stimme zum Zeitpunkt der Aufführung: *morgens*.
 - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1742–1743* für das Kirchenjahr 1743. Das Textbuch ist verschollen.
 - Fertigstellung der Kantate im Monat Dezember 1742: M. D. 1743. (Angabe Graupners, St. 3¹⁹)
 - Weitere Aufführung der Kantate: Laut *Noack, S. 60*, wurde die Kantate am 2. Adventssonntag 1766 (Kalenderjahr) erneut aufgeführt.
- RISM:
 - Originaler Titel mit Datum:
Der Herr ist Richter aller | Welt | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo.
| Dn. 2. Adv. | 1742. [changed into 1743.]
 - RISM ID no.: 450006733.²⁰
- Lesungen im Gottesdienst zum 2. Adventssonntag (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 3–4*):
Epistel: Brief des Paulus an die Römer 15, 4–13;
Evangelium: Lukasevangelium 21, 25–36.
- GWV 1102/42:
GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH* bzw. *GWV-Vokalwerke-OB-1*; die GWV-Nummern stimmen überein.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt
Abteilung Historische Sammlungen
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/24.07.2022.

¹⁸ Die Kalenderjahreszahl 1742 wurde von fremder Hand durchgestrichen und durch die Kirchenjahreszahl 1743 ersetzt.

¹⁹ Auch hier: Die Kalenderjahreszahl 1742 wurde durch die Kirchenjahreszahl 1743 ersetzt.

²⁰ Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006733>.

Quellen

<i>CB Graupner 1728</i>	Graupner, Christoph (Hrsg.): Neu vermehrtes Darmstädtisches Choral=Buch, In welchen nicht alleine bishero ge= wöhnliche so wohl alt als neue Lieder enthalten / sondern auch noch beyden= theils aus meh= rern Gesang= Büchern ein Zusatz geschehen/ zum Nutzen und Gebrauch vor Kirchen und Schulen hiesiger Hoch=Fürstl. Landen. Mit hoher Approbation und vieler Verlan= gen verfertigt von Christoph Graupnern/ Hoch=Fürstl. Hessen=Darmstädtischen Capell= Meister. [handschriftlich hinzugefügt:] 1728. [Linie] MDCCXXXVIII; GWV 1177/28 Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, Mus 1875.
<i>Fischer-Tümpel</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm und Tümpel, Wilhelm: Das deutsche evangelische Kirchenlied, Verlag C. Bertelsmann, Gütersloh, 1904
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr Vollständigste Darmstädtische Gesang=Buch / Darinnen Geist= und Trostreiche Psalmen und Gesänge Herrn D. Martin Luthers Und anderer Gottseeliger Evangelischer Lehr=Bekenner: ... DARMSTADT Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 ²¹
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln und Evangelia Auff alle Sonntage / Wie auch Auff die hohe Feste / ... GYESEN Drucks und Verlags Henning Müllers Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Links: https://christoph-graupner-gesellschaft.de/ ; graupner-digital.org . (This database is made available by courtesy of University College Ghent, De= partment of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB-1</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner=Werke=Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 1: Kirchenkantaten (1. Advent bis 5. Sonntag nach Epiphantias) Carus=Verlag, Stuttgart, in Kommission, CV 24.029/10 ISBN 978-3-89948-159-4 Gedruckt mit Unterstützung der Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt. © 2011 by Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de

²¹ Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p>Lichtenberg 1742-1743</p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1743 (2.12.1742 - 30.11.1743): Titelseite²²: Gute / Gedanken / In / Poetischen Texten / Zur / Kirchen=Music, / In der / Hochfürstlichen / Schloß=CAPELLE / zu / DARMSTADT / Auf / Das 1743-ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Eylau, Fürstl. Heßl. Hof= / und Cangley=Buchdrucker. Autor: Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten²³, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen); Graupners Schwager.</p>	 <p>Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689; † 17.7.1751)</p>
<p>Noack</p>	<p>Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</p>	

²² • Das Textbuch ist verschollen.
• Titelseite abgedruckt bei Noack, S. 13. Die Formatierung in *Skrattur* bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.

²³ Metropolitan: Im ehemaligen Kurhessen Träger eines kirchenregimentlichen Amtes zwischen Superintendent und Pfarrer.
Definitor: Kirchlicher Verwaltungsbeamter.
Superintendent: Leitender Geistlicher eines Kirchenkreises; Aufgaben: Dienstaufsicht über die Pfarrerrinnen und Pfarrer, Repräsentation des Kirchenkreises in der Öffentlichkeit, Seelsorger der Seelsorger.